

Lingg, Hermann von: Fürbitte (1862)

1 Gedenke, daß du Schuldner bist
2 Der Armen, die nichts haben,
3 Und deren Recht gleich deinem ist
4 An allen Erdengaben.
5 Wenn jemals noch zu dir des Lebens
6 Gesegnet goldne Ströme gehn,
7 Laß nicht auf deinen Tisch vergebens
8 Den Hungrigen durchs Fenster sehn,
9 Verscheuche nicht die wilde Taube,
10 Laß hinter dir noch Ähren stehn
11 Und nimm dem Weinstock nicht die letzte Traube!

(Textopus: Fürbitte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/33670>)